

VORLESUNGSVERZEICHNIS SoSe 2022

Master Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie

WICHTIGE HINWEISE

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre **Campus-Emailadresse und ggf. die Weiterleitung** funktioniert - damit Sie für uns erreichbar sind!

Wir gehen aktuell davon aus, dass das **SoSe 2022 in Präsenz** stattfinden kann. Bitte informieren Sie sich aber regelmäßig über kurzfristige Änderungen.

Für weitere Informationen und allgemeine Hinweise zur Corona-Situation, beachten Sie bitte die zentrale Seite der LMU:

https://www.uni-muenchen.de/aktuelles/corona_informationen/index.html.

Studienfachberatung:

Dr. Daniel Habit

Sprechstunden und Kontakt siehe Institutswebseite.

Studiengangskoordination und spezielle Studienberatung:

Paul Hempel M.A. (Oettingenstr. 67, Raum C 008)

Sprechstunde in der Vorlesungszeit: Mi 10-11 Uhr

oder nach Vereinbarung per email: paul.hempel(at)ethnologie.lmu.de

KURSANMELDUNG:

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich über die Funktion "Lehrveranstaltungen belegen/abmelden" ("priorisiertes Belegen").

Der Zeitpunkt der Anmeldung im Rahmen der Belegfrist hat keine Auswirkungen auf die Platzvergabe (**kein Windhundprinzip**)!

Im Rahmen der Restplatzvergabefrist können freie Kursplätze einzelner Veranstaltungen direkt über das Vorlesungsverzeichnis belegt werden (hier gilt das Windhundprinzip).

FRISTEN für das SoSe 2022:

- Belegung (Kursanmeldung): 04.04. - 19.04.2022
- Abmeldung von Lehrveranstaltungen: 22.04. (12 Uhr) - 26.06.2022
- Restplatzvergabe: 22.04. (12 Uhr) - 02.05.2022
- Prüfungsanmeldung: 04.07. - 15.07.2022

Die **Anmeldung zur M.A.-Arbeit** erfolgt über die Prüferin/ den Prüfer (Bitte beachten Sie die vom Prüfungsamt bekanntgegebenen Fristen!).

EMPFEHLUNGEN ZUR KURSBELEGUNG:

Den empfohlenen **Studienplan** und das **Modulhandbuch** finden Sie auf der Institutswebseite:

https://www.ekwee.uni-muenchen.de/studium_lehre/master/index.html.

Vorlesungsverzeichnis (Satzung 2018) **EMPFEHLUNGEN ZUR BELEGUNG**

1. FACHSEMESTER

- P 1 Theorien, Methoden, Fachgeschichte- P 1.1 Seminar- P 1.2 Übung
- Ein Modul aus P 2 Europäische Gesellschaften P 3 Stadt und urbane Alltagskulturen P 6 Ökonomien und Lebenswelten im Wandel
- Ein Modul aus WP 1 bis WP 7

2. FACHSEMESTER

- P 4 Forschungsmodul I- P 4.1 Seminar- P 4.2 Übung
- Ein Modul aus P 2 Europäische Gesellschaften P 3 Stadt und urbane Alltagskulturen P 6 Ökonomien und Lebenswelten im Wandel
- Ein Modul aus WP 1 bis WP 7

3. FACHSEMESTER

- P 5 Forschungsmodul II- P 5.1 Seminar- P 5.2 Übung
- Ein Modul aus P 2 Europäische Gesellschaften P 3 Stadt und urbane Alltagskulturen P 6 Ökonomien und Lebenswelten im Wandel
- Ein Modul aus WP 1 bis WP 7

4. FACHSEMESTER

- P 7 Abschlussmodul- P 7.1 Master Kolloquium- P 7.2 Masterarbeit

*(WICHTIGER HINWEIS: jedes Modul und jede konkrete Lehrveranstaltung darf nur **einmal** eingebracht werden)*

P 2 Themenmodul: Europäische Gesellschaften

*Es ist **ein** Seminar zu wählen.*

Der Besuch des Kolloquiums wird vorausgesetzt.

PROF.DR. IRENE GÖTZ, UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, DR. DANIEL HABIT,
LAURA GOZZER

Kolloquium

Forschungskolloquium: Neue Perspektiven aus dem Vielnamenfach

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum L155

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Kommentar:

Institutskolloquium EKW*EE SoSe 2022

Neue Perspektiven aus dem Vielnamenfach

In diesem Sommersemester geht es um neue Perspektiven und Forschungsprojekte aus dem breiten Spektrum unserer Disziplin. Dabei geht es weniger um ein übergreifendes Thema als vielmehr um Einblicke in verschiedene Facetten des Faches - mit dem Ziel, sowohl laufende Diskurse und Debatten zu beleuchten und aber auch Studierenden Inspiration und Input für eigene Forschungsarbeiten zu bieten.

Termine

03.05.2022 | **Alexa Färber** (Wien): Kulturinstitutionen und urbane Versprechen in Paris: Polarisierungen rekonstruieren, durchqueren und stören

17.05.2022 | **Manuel Trummer** (Regensburg): "Wenn dann ein paar Hedgefonds brennen, hab ich nichts dagegen". Zur Narrativierung von Protest durch Online-Kleinanleger*innen zwischen populärer Kultur und Casino-Kapitalismus

31.05.2022 | **Michaela Fenske** (Würzburg): Mit der Blauen Holzbiene denken. Über Verflechtungen von Menschen- und Insektenwelten

14.06.2022 | **Barbara Sieferle** (Freiburg): Techniken des Post-Gefängnis-Lebens. Über die Kunst der sozialen Positionierung nach der Haft

28.06.2022 | **Silke Meyer** (Innsbruck): Transnationality at the end? Islamische Friedhöfe in Westösterreich

12.07.2022 | **Martina Röthl** (Kiel): Subjektivität trifft Erfahrung - (k)ein Perspektivwechsel?

Das Forschungskolloquium findet **dienstags, 16-18 Uhr, im Raum L155** in der **Oettingenstr. 67** statt.

Belegnummer: 12007

LAURA GOZZER

Seminar

Emotion und Ökonomie. Emotionsarbeit und Gefühle als Ware

2-stündig

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Kommentar:

Dieses Seminar widmet sich dem Zusammenhang zwischen Emotion und Ökonomie in

unserer Gegenwartsgesellschaft. Aufbauend auf der grundlegenden Arbeit zweier Autorinnen – Eva Illouz und Arlie Russel Hochschild – beschäftigen wir uns mit Emotionen im Sinne kapitalistischer Konsum- sowie Arbeitspraktiken. Diese metatheoretischen Überlegungen verbinden wir mit dem praxistheoretischen Verständnis von Emotionspraktiken der Empirischen Kulturwissenschaft/Europäischen Ethnologie. Wir erfassen den Themenbereich anhand konkreter empirischer Fälle, wie Pflegearbeit, Hausarbeit (Stichwort: Care), Achtsamkeitstrends oder auch Online-Dating-Praktiken. In diesem Seminar lernen Sie zwei bahnbrechende, feministische Theoretikerinnen der Gegenwart kennen und entwickeln deren Konzepte in eigenen kleinen Forschungsprojekten weiter. Ein Schwerpunkt liegt neben der theoretischen Auseinandersetzung auf den Möglichkeiten methodologischer Annäherungen an Emotionspraktiken. Die Bereitschaft, akademische Texte in englischer Sprache zu lesen, ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Belegnummer: 12610

DR. DANIEL HABIT

Seminar

Urbane Zukünfte? Städte zwischen Innovationsregimen, Resilienzbeschwörungen und Urban Entrepreneurship

2-stündig

Mo 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Kommentar:

Städte können schon lange nicht mehr einfach nur in der Landschaft herumstehen - sie müssen sich vermarkten, ständig neu erfinden, fit für die Zukunft werden, attraktiv für BewohnerInnen und Firmen sein, ihr kulturelles Erbe inszenieren, (fragwürdige) Events an Land ziehen, sich in Rankings etablieren, kurzum, sich der neoliberalen Wettbewerbslogik folgend auf dem Markt der Eitelkeiten und Aufmerksamkeiten präsentieren. Eine Vielzahl an staatlichen und internationalen Förderprogrammen reproduzieren und rahmen diese Entwicklung, globale Unternehmen investieren in entsprechende Standorte, neue Studiengänge liefern das nötige Expertenwissen und die Städte selber tragen durch eine "attraktive" Innovationskultur ihren Teil zu dieser Entwicklung bei - dass sich dadurch das gesellschaftliche Klima in den Städten ändert sei hier nur am Rande erwähnt. So wird Innovation häufig als die Zauberformel für sozioökonomischen Erfolg in lokalspezifischen Kontexten verstanden. Was also bedeutet "Innovation" in einer Stadt wie München? Welchem Versprechen folgen Akteur*innen aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft, wenn sie "Innovation" generieren wollen? Und welche Rolle spielt hierbei die Partizipation von Bürger*innen? Diesen Entwicklungen möchte dieses Seminar nachspüren - und dabei selbst innovative Wege gehen. Durch eine Kooperation mit der TU München wird zusammen mit Masterstudierenden der TU neben dem üblichen kulturwissenschaftlich-ethnologischen Blick auch eine andere Perspektive auf dieses Feld eingenommen, das gerade in einer Stadt wie München städtisches Handeln, Leben, Wohnen und Arbeiten immer mehr prägen wird. Wer also Lust hat sich mit kulturwissenschaftlicher Stadtforschung, Science and Technology Ansätzen und auch Texten aus anderen Disziplinen zu beschäftigen, ist in diesem Seminar richtig. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmendenzahl auf 10 Personen begrenzt.

Belegnummer: 12612

UNIV.PROF.DR. CHRISTIANE SCHWAB

Seminar

Schanigarten und Lastenfahrrad. Neuordnungen von Raumnutzung und Mobilität in der Stadt

2-stündig

Do, 28.04.2022 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.04.2022

Bemerkung zum Termin:

Kommentar:

Das Leitbild der autogerechten Stadt erfährt insbesondere seit den 2000er Jahren Konkurrenz durch neue Konzepte urbaner Mobilität und Raumnutzung. Diesen diskursiven wie materialbezogenen Neuordnungen werden wir uns im Seminar forschend annähern. Dazu untersuchen wir, (1) wie spezifische Akteur_innengruppen konkurrierende Wirklichkeits- und Zukunftsdeutungen zu Mobilität und Raumnutzung hervorbringen, (2) gegenwärtige Entwicklungen des gebauten Stadt- und Straßenraums als sozial konstruierte Materialisierung und als Rahmung von Aushandlungsprozessen und (3) die handlungsgenerierenden Funktionen urbaner Infrastrukturen, die spezifische (mobilitätsbezogene) Alltagspraktiken und Motivationen begünstigen oder einschränken. Zur Behandlung von Neuordnungen von Raumnutzung und Mobilität in der Stadt werden wir tagesaktuelle und politische Debatten in Verbindung mit kulturwissenschaftlichen Zugängen zu Stadt, Raum und Mobilität diskutieren. Darüber hinaus sollen eigene ethnografische Untersuchungen durchgeführt werden, die in einzelnen Essays bzw. einer abschließenden Hausarbeit ausgearbeitet werden. Das Seminar ist als Präsenz-Seminar geplant.

Belegnummer: 12613

P 3 Themenmodul: Stadt und urbane Alltagskulturen

Es ist ein Seminar zu wählen.

Der Besuch des Kolloquiums wird vorausgesetzt.

PROF.DR. IRENE GÖTZ, UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, DR. DANIEL HABIT,
LAURA GOZZER

Kolloquium

Forschungskolloquium: Neue Perspektiven aus dem Vielnamenfach

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum L155

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Kommentar:

Institutskolloquium EKW*EE SoSe 2022

Neue Perspektiven aus dem Vietnamfach

In diesem Sommersemester geht es um neue Perspektiven und Forschungsprojekte aus dem breiten Spektrum unserer Disziplin. Dabei geht es weniger um ein übergreifendes Thema als vielmehr um Einblicke in verschiedene Facetten des Faches - mit dem Ziel, sowohl laufende Diskurse und Debatten zu beleuchten und aber auch Studierenden Inspiration und Input für eigene Forschungsarbeiten zu bieten.

Termine

03.05.2022 | **Alexa Färber** (Wien): Kulturinstitutionen und urbane Versprechen in Paris: Polarisierungen rekonstruieren, durchqueren und stören

17.05.2022 | **Manuel Trummer** (Regensburg): "Wenn dann ein paar Hedgefonds brennen, hab ich nichts dagegen". Zur Narrativierung von Protest durch Online-Kleinanleger*innen zwischen populärer Kultur und Casino-Kapitalismus

31.05.2022 | **Michaela Fenske** (Würzburg): Mit der Blauen Holzbiene denken. Über Verflechtungen von Menschen- und Insektenwelten

14.06.2022 | **Barbara Sieferle** (Freiburg): Techniken des Post-Gefängnis-Lebens. Über die Kunst der sozialen Positionierung nach der Haft

28.06.2022 | **Silke Meyer** (Innsbruck): Transnationality at the end? Islamische Friedhöfe in Westösterreich

12.07.2022 | **Martina Röthl** (Kiel): Subjektivität trifft Erfahrung - (k)ein Perspektivwechsel?

Das Forschungskolloquium findet **dienstags, 16-18 Uhr, im Raum L155** in der **Oettingenstr. 67** statt.

Belegnummer: 12007

DR. DANIEL HABIT

Seminar

Urbane Zukünfte? Städte zwischen Innovationsregimen, Resilienzbeschwörungen und Urban Entrepreneurship

2-stündig

Mo 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Kommentar:

Städte können schon lange nicht mehr einfach nur in der Landschaft herumstehen - sie müssen sich vermarkten, ständig neu erfinden, fit für die Zukunft werden, attraktiv für BewohnerInnen und Firmen sein, ihr kulturelles Erbe inszenieren, (fragwürdige) Events an Land ziehen, sich in Rankings etablieren, kurzum, sich der neoliberalen Wettbewerbslogik

folgend auf dem Markt der Eitelkeiten und Aufmerksamkeiten präsentieren. Eine Vielzahl an staatlichen und internationalen Förderprogrammen reproduzieren und rahmen diese Entwicklung, globale Unternehmen investieren in entsprechende Standorte, neue Studiengänge liefern das nötige Expertenwissen und die Städte selber tragen durch eine "attraktive" Innovationskultur ihren Teil zu dieser Entwicklung bei - dass sich dadurch das gesellschaftliche Klima in den Städten ändert sei hier nur am Rande erwähnt. So wird Innovation häufig als die Zauberformel für sozioökonomischen Erfolg in lokalspezifischen Kontexten verstanden. Was also bedeutet "Innovation" in einer Stadt wie München? Welchem Versprechen folgen Akteur*innen aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft, wenn sie "Innovation" generieren wollen? Und welche Rolle spielt hierbei die Partizipation von Bürger*innen? Diesen Entwicklungen möchte dieses Seminar nachspüren - und dabei selbst innovative Wege gehen. Durch eine Kooperation mit der TU München wird zusammen mit Masterstudierenden der TU neben dem üblichen kulturwissenschaftlich-ethnologischen Blick auch eine andere Perspektive auf dieses Feld eingenommen, das gerade in einer Stadt wie München städtisches Handeln, Leben, Wohnen und Arbeiten immer mehr prägen wird. Wer also Lust hat sich mit kulturwissenschaftlicher Stadtforschung, Science and Technology Ansätzen und auch Texten aus anderen Disziplinen zu beschäftigen, ist in diesem Seminar richtig. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmendenzahl auf 10 Personen begrenzt.

Belegnummer: 12612

UNIV.PROF.DR. CHRISTIANE SCHWAB

Seminar

Schanigarten und Lastenfahrrad. Neuordnungen von Raumnutzung und Mobilität in der Stadt

2-stündig

Do, 28.04.2022 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.04.2022

Bemerkung zum Termin:

Kommentar:

Das Leitbild der autogerechten Stadt erfährt insbesondere seit den 2000er Jahren Konkurrenz durch neue Konzepte urbaner Mobilität und Raumnutzung. Diesen diskursiven wie materialbezogenen Neuordnungen werden wir uns im Seminar forschend annähern. Dazu untersuchen wir, (1) wie spezifische Akteur_innengruppen konkurrierende Wirklichkeits- und Zukunftsdeutungen zu Mobilität und Raumnutzung hervorbringen, (2) gegenwärtige Entwicklungen des gebauten Stadt- und Straßenraums als sozial konstruierte Materialisierung und als Rahmung von Aushandlungsprozessen und (3) die handlungsgenerierenden Funktionen urbaner Infrastrukturen, die spezifische (mobilitätsbezogene) Alltagspraktiken und Motivationen begünstigen oder einschränken. Zur Behandlung von Neuordnungen von Raumnutzung und Mobilität in der Stadt werden wir tagesaktuelle und politische Debatten in Verbindung mit kulturwissenschaftlichen Zugängen zu Stadt, Raum und Mobilität diskutieren. Darüber hinaus sollen eigene ethnografische Untersuchungen durchgeführt werden, die in einzelnen Essays bzw. einer abschließenden Hausarbeit ausgearbeitet werden. Das Seminar ist als Präsenz-Seminar geplant.

Belegnummer: 12613

P 4 Forschungsmodul I

PROF.DR. IRENE GÖTZ, DR. HABIL. MARKETA SPIRITOVA

Masterseminar

Alltagskultur im Wandel. Ethnografische Perspektiven auf Transformationsprozesse in ländlichen Räumen in Bayern

4-stündig

Di 8-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 123

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Kommentar:

Wirtschaftliche, politische und demografische Transformationsprozesse des ländlichen Raums in Bayern, etwa entlang der Grenze zu Tschechien, in Niederbayern oder in Oberfranken, stellen große Herausforderungen nicht nur für Wirtschaft und Politik, sondern auch und vor allem für die dort lebenden Menschen dar. Fehlende Infrastruktur und der Abbau von Arbeitsplätzen, Abwanderung vor allem gut ausgebildeter Menschen in die Großstädte, fehlende Räume für Jugend- und Subkulturen, demografischer Wandel, eine zunehmend offene Fremdenfeindlichkeit und das Erstarken rechtspopulistischer Parteien und Bewegungen sind zunächst die sichtbarsten Folgen. Doch kommt es vielerorts zunehmend zur Schaffung zivilgesellschaftlicher Strukturen und neuer Räume der Vergemeinschaftung, die zur Revitalisierung der ländlichen Räume beitragen.

Im Lernforschungsprojekt wollen wir mittels eines multiperspektivischen Methodenrepertoires an ausgewählten Orten eine "Ethnografie der vielen Orte und Stimmen" (C. Geertz) des ländlichen Raums entwerfen. Konkret wollen wir nach dem Einfluss des Strukturwandels auf die Lebenswelten der dort lebenden Menschen, ihren Alltagspraktiken und (neuen) Beheimatungs- und Empowermentstrategien fragen. Mögliche Forschungskontexte könnten sein: Arbeitsleben; Mobilität; Vereinswesen; Brauchkulturen; öffentliche Begegnungsorte wie Gaststätten, Museen, kirchliche Gemeinden und Jugendzentren; subkulturelle Räume wie Musikszenen, Queere Communities, diverse Jugendszenen u.a. Die Ergebnisse unserer Forschung werden wir in einem für die breite Öffentlichkeit anschlussfähigen Format aufbereiten.

Belegnummer: 12614

PROF.DR. FRANK HEIDEMANN

Masterseminar

Forschungsschwerpunkt Visuelle Ethnologie (Teil I)

2-stündig

Di 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 123

Beginn: 26.04.2022, Ende: 05.07.2022

Kommentar:

Im Rahmen des Forschungsmoduls lernen Studierende neben der textbasierten Ethnografie, ihre Feldforschungsprojekte inhaltlich und methodisch multimedial zu entwickeln. In jedem Projekt folgen wir der Frage, welche performativen, impliziten und bereits medial vermittelten Aspekte relevant für die Fragestellungen sind und welche Form für eine (filmische, ausstellungs- oder webbasierte) Ethnografie angemessen ist. Grundlage dafür ist ein intensives Training im Umgang mit audiovisuellen Medien vor dem Hintergrund ethnologischer Theorie und Methodologie. Dazu gehören neben Themen der Repräsentationsdebatte, wie etwa die Fragen nach Autorenschaft, Repräsentationsmacht und Ethik, auch deren konkrete Bezüge zu audiovisuellen Medien, wie beispielsweise Darstellungskonventionen, Dramaturgie, Narrativität und Montage. Als theoretische Basis dient das Seminar "Grundlagen ethnologischer Filmtheorie", das im vergangenen Wintersemester angeboten wurde. Entsprechend der geplanten Forschungsthemen können die Seminarinhalte an die Bedürfnisse der Gruppen angepasst werden. In der begleitenden Übung werden Kamera- und Tontechnik vermittelt.

Leistungsnachweis:

M.A. Ethnologie

(2012) Modulprüfung 18 ECTS, Projektentwicklung (Hausarbeit), benotet

(2018) Modulprüfung 12 ECTS (die Forschung wird gesondert im P 5 verbucht), Projektentwicklung (Portfolio), benotet

M.A. EKwEE

(2012) Modulprüfung 15 ECTS, Projektentwicklung (Hausarbeit), benotet

(2018) Modulprüfung 15 ECTS (inkl. Forschung), Projektentwicklung (Portfolio), benotet

Bemerkung:

Die **Blocktermine** sind unter Einhaltung der Hygienebestimmungen **in Präsenz** geplant.

Die **wöchentlichen Sitzungen** finden **online über Zoom** statt, der **link** wird vor der ersten Sitzung verschickt. Die **Seminarlektüre** wird über LMU Teams bereitgestellt.

Belegnummer: 12603

FELIX REMTER, DR. MIRIAM REMTER

Übung

Technik-Einführung Kamera und Ton

1-stündig

Fr, 27.05.2022 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Sa, 28.05.2022 11-19 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Fr, 24.06.2022 10:30-18:30 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Sa, 25.06.2022 11-19 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Kommentar:

Die begleitende Übung zur Forschungsvorbereitung vermittelt den professionellen Umgang mit Kamera- und Tontechnik im Feld und für die ethnografische Weiterverwertung. Zwischen und nach den Blockterminen führen die Studierenden selbständig Übungsdrehs durch.

Bemerkung:

Die **Blocktermine** der Übung sind unter Einhaltung der Hygienebestimmungen **in Präsenz** geplant. Die **Seminarlektüre** wird über LMU Teams bereitgestellt.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Keine Belegung über LSF erforderlich. Die Anmeldung erfolgt automatisch mit dem Seminar "Forschungsschwerpunkt Visuelle Ethnologie".

Belegnummer: 12604

P 6 Themenmodul: Ökonomien und Lebenswelten im Wandel

*Es ist **ein** Seminar zu wählen.*

Der Besuch des Kolloquiums wird vorausgesetzt.

PROF.DR. IRENE GÖTZ, UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, DR. DANIEL HABIT,
LAURA GOZZER

Kolloquium

Forschungskolloquium: Neue Perspektiven aus dem Vielnamenfach

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum L155

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Kommentar:

Institutskolloquium EKW*EE SoSe 2022

Neue Perspektiven aus dem Vielnamenfach

In diesem Sommersemester geht es um neue Perspektiven und Forschungsprojekte aus dem breiten Spektrum unserer Disziplin. Dabei geht es weniger um ein übergreifendes Thema als vielmehr um Einblicke in verschiedene Facetten des Faches - mit dem Ziel, sowohl laufende Diskurse und Debatten zu beleuchten und aber auch Studierenden Inspiration und Input für eigene Forschungsarbeiten zu bieten.

Termine

03.05.2022 | **Alexa Färber** (Wien): Kulturinstitutionen und urbane Versprechen in Paris: Polarisierungen rekonstruieren, durchqueren und stören

17.05.2022 | **Manuel Trummer** (Regensburg): "Wenn dann ein paar Hedgefonds brennen, hab ich nichts dagegen". Zur Narrativierung von Protest durch Online-Kleinanleger*innen zwischen populärer Kultur und Casino-Kapitalismus

31.05.2022 | **Michaela Fenske** (Würzburg): Mit der Blauen Holzbiene denken. Über Verflechtungen von Menschen- und Insektenwelten

14.06.2022 | **Barbara Sieferle** (Freiburg): Techniken des Post-Gefängnis-Lebens. Über die Kunst der sozialen Positionierung nach der Haft

28.06.2022 | **Silke Meyer** (Innsbruck): Transnationality at the end? Islamische Friedhöfe in Westösterreich

12.07.2022 | **Martina Röthl** (Kiel): Subjektivität trifft Erfahrung - (k)ein Perspektivwechsel?

Das Forschungskolloquium findet **dienstags, 16-18 Uhr, im Raum L155** in der **Oettingenstr. 67** statt.

Belegnummer: 12007

LAURA GOZZER

Seminar

Emotion und Ökonomie. Emotionsarbeit und Gefühle als Ware

2-stündig

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Kommentar:

Dieses Seminar widmet sich dem Zusammenhang zwischen Emotion und Ökonomie in unserer Gegenwartsgesellschaft. Aufbauend auf der grundlegenden Arbeit zweier Autorinnen – Eva Illouz und Arlie Russel Hochschild – beschäftigen wir uns mit Emotionen im Sinne kapitalistischer Konsum- sowie Arbeitspraktiken. Diese metatheoretischen Überlegungen verbinden wir mit dem praxistheoretischen Verständnis von Emotionspraktiken der Empirischen Kulturwissenschaft/Europäischen Ethnologie. Wir erfassen den Themenbereich anhand konkreter empirischer Fälle, wie Pflegearbeit, Hausarbeit (Stichwort: Care), Achtsamkeitstrends oder auch Online-Dating-Praktiken. In diesem Seminar lernen Sie zwei bahnbrechende, feministische Theoretikerinnen der Gegenwart kennen und entwickeln deren Konzepte in eigenen kleinen Forschungsprojekten weiter. Ein Schwerpunkt liegt neben der theoretischen Auseinandersetzung auf den Möglichkeiten methodologischer Annäherungen an Emotionspraktiken. Die Bereitschaft, akademische Texte in englischer Sprache zu lesen, ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Belegnummer: 12610

P 7 Abschlussmodul

Die Anmeldung zur Masterarbeit findet über die Prüferin / den Prüfer statt. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die vom Prüfungsamt bekannt gegebenen Fristen.

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, PROF.DR. IRENE GÖTZ, UNIV.PROF.DR.

CHRISTIANE SCHWAB, DR. DANIEL HABIT, DR. AGNIESZKA BALCERZAK,
LAURA GOZZER

Kolloquium

Masterkolloquium

2-stündig

Fr, 06.05.2022 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Kommentar:

Das Masterkolloquium findet **im Raum 123** statt. Sollte coronabedingt eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird das Masterkolloquium digital via Zoom stattfinden. Der Zoom-Link wird kurz vor dem Termin per Email verschickt.

Leistungsnachweis:

3 ECTS, Referat, unbenotet

Belegnummer: 12615

WP 1 Profilmodul: Thematische Vertiefung I

UNIV.PROF.DR. NICOLA LERCARI

Seminar

Museums and Virtual Museums

2-stündig

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Katharina-von-Bora-Str. 10, Griechensaal 204-206

Kommentar:

Culture and heritage establish strong and long-lasting connections between people, their societies, and the world. Museums are permanent institution in the service of society and its development, which create and maintain these material and immaterial connections for the purposes of education, study and enjoyment. Today, museums are also places of controversies surrounding exhibitions and collections. But also of innovation linked to the development of new technology for collection digitization, knowledge representation, and dissemination. In this course, students will examine main museum concepts and functions and their historical evolution to understand the shifting role and purposes of these institutions over the centuries. Drawing from numerous examples from various museums worldwide, students will use their critical knowledge to discuss contemporary museum studies topics and probe into the various aspects that define and conceptualize the usage of technology in museums. Finally, students will engage with how the COVID-19 pandemic has affected museums globally and how technology has been used by museums to face this unprecedented challenge.

Literatur:

Latham, Kiersten Fourshé. 2014. Foundations of Museum Studies: Evolving Systems of Knowledge. Santa Barbara, California: Libraries Unlimited.
Macdonald, Sharon. 2011. A Companion to Museum Studies. Oxford: Blackwell.

- Turner, Hannah. 2020. *Cataloguing Culture: Legacies of Colonialism in Museum Documentation*. Vancouver: UBC Press.
- Simon, Nina. 2010. *The Participatory Museum*. Santa Cruz, Calif: Museum 2.0.
- Simon, Nina. 2016. *The Art of Relevance*. Santa Cruz, Calif: Museum 2.0.
- Cameron, Fiona, and Sarah Kenderdine. 2007. *Theorizing Digital Cultural Heritage: A Critical Discourse*. Cambridge, Mass.: MIT Press.
- Parry, Ross, ed. 2013. *Museums in a Digital Age*. Leicester Readers in Museum Studies. Hoboken: Taylor and Francis.
- Giannini, Tula, and Jonathan P. Bowen. 2019. *Museums and Digital Culture New Perspectives and Research*. Cham: Springer International Publishing.

A complete list of readings will be posted on the course Moodle during the first week of the semester.

Leistungsnachweis:

6 ECTS, term paper (10-12 pages)

Belegnummer: 12019

LAURA GOZZER

Seminar

Emotion und Ökonomie. Emotionsarbeit und Gefühle als Ware

2-stündig

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Kommentar:

Dieses Seminar widmet sich dem Zusammenhang zwischen Emotion und Ökonomie in unserer Gegenwartsgesellschaft. Aufbauend auf der grundlegenden Arbeit zweier Autorinnen – Eva Illouz und Arlie Russel Hochschild – beschäftigen wir uns mit Emotionen im Sinne kapitalistischer Konsum- sowie Arbeitspraktiken. Diese metatheoretischen Überlegungen verbinden wir mit dem praxistheoretischen Verständnis von Emotionspraktiken der Empirischen Kulturwissenschaft/Europäischen Ethnologie. Wir erfassen den Themenbereich anhand konkreter empirischer Fälle, wie Pflegearbeit, Hausarbeit (Stichwort: Care), Achtsamkeitstrends oder auch Online-Dating-Praktiken. In diesem Seminar lernen Sie zwei bahnbrechende, feministische Theoretikerinnen der Gegenwart kennen und entwickeln deren Konzepte in eigenen kleinen Forschungsprojekten weiter. Ein Schwerpunkt liegt neben der theoretischen Auseinandersetzung auf den Möglichkeiten methodologischer Annäherungen an Emotionspraktiken. Die Bereitschaft, akademische Texte in englischer Sprache zu lesen, ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Belegnummer: 12610

DR. DANIEL HABIT

Seminar

Urbane Zukünfte? Städte zwischen Innovationsregimen, Resilienzbeschwörungen und Urban Entrepreneurship

2-stündig

Mo 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Kommentar:

Städte können schon lange nicht mehr einfach nur in der Landschaft herumstehen - sie müssen sich vermarkten, ständig neu erfinden, fit für die Zukunft werden, attraktiv für BewohnerInnen und Firmen sein, ihr kulturelles Erbe inszenieren, (fragwürdige) Events an Land ziehen, sich in Rankings etablieren, kurzum, sich der neoliberalen Wettbewerbslogik folgend auf dem Markt der Eitelkeiten und Aufmerksamkeiten präsentieren. Eine Vielzahl an staatlichen und internationalen Förderprogrammen reproduzieren und rahmen diese Entwicklung, globale Unternehmen investieren in entsprechende Standorte, neue Studiengänge liefern das nötige Expertenwissen und die Städte selber tragen durch eine "attraktive" Innovationskultur ihren Teil zu dieser Entwicklung bei - dass sich dadurch das gesellschaftliche Klima in den Städten ändert sei hier nur am Rande erwähnt. So wird Innovation häufig als die Zauberformel für sozioökonomischen Erfolg in lokalspezifischen Kontexten verstanden. Was also bedeutet "Innovation" in einer Stadt wie München? Welchem Versprechen folgen Akteur*innen aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft, wenn sie "Innovation" generieren wollen? Und welche Rolle spielt hierbei die Partizipation von Bürger*innen? Diesen Entwicklungen möchte dieses Seminar nachspüren - und dabei selbst innovative Wege gehen. Durch eine Kooperation mit der TU München wird zusammen mit Masterstudierenden der TU neben dem üblichen kulturwissenschaftlich-ethnologischen Blick auch eine andere Perspektive auf dieses Feld eingenommen, das gerade in einer Stadt wie München städtisches Handeln, Leben, Wohnen und Arbeiten immer mehr prägen wird. Wer also Lust hat sich mit kulturwissenschaftlicher Stadtforschung, Science and Technology Ansätzen und auch Texten aus anderen Disziplinen zu beschäftigen, ist in diesem Seminar richtig. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmendenzahl auf 10 Personen begrenzt.

Belegnummer: 12612

UNIV.PROF.DR. CHRISTIANE SCHWAB

Seminar

Schanigarten und Lastenfahrrad. Neuordnungen von Raumnutzung und Mobilität in der Stadt

2-stündig

Do, 28.04.2022 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.04.2022

Bemerkung zum Termin:

Kommentar:

Das Leitbild der autogerechten Stadt erfährt insbesondere seit den 2000er Jahren Konkurrenz

durch neue Konzepte urbaner Mobilität und Raumnutzung. Diesen diskursiven wie materialbezogenen Neuordnungen werden wir uns im Seminar forschend annähern. Dazu untersuchen wir, (1) wie spezifische Akteur_innengruppen konkurrierende Wirklichkeits- und Zukunftsdeutungen zu Mobilität und Raumnutzung hervorbringen, (2) gegenwärtige Entwicklungen des gebauten Stadt- und Straßenraums als sozial konstruierte Materialisierung und als Rahmung von Aushandlungsprozessen und (3) die handlungsgenerierenden Funktionen urbaner Infrastrukturen, die spezifische (mobilitätsbezogene) Alltagspraktiken und Motivationen begünstigen oder einschränken. Zur Behandlung von Neuordnungen von Raumnutzung und Mobilität in der Stadt werden wir tagesaktuelle und politische Debatten in Verbindung mit kulturwissenschaftlichen Zugängen zu Stadt, Raum und Mobilität diskutieren. Darüber hinaus sollen eigene ethnografische Untersuchungen durchgeführt werden, die in einzelnen Essays bzw. einer abschließenden Hausarbeit ausgearbeitet werden. Das Seminar ist als Präsenz-Seminar geplant.

Belegnummer: 12613

WP 2 Profilmodul: Schlüsselqualifikationen

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Seminar

Kroatien - Seminar

2-stündig

Fr, 29.04.2022 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Fr, 03.06.2022 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Fr, 24.06.2022 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum U127

Kommentar:

Diese Exkursion in den nördlichen Teil von Kroatien widmet sich den Transformationsprozessen, die das Land seit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert durchlaufen hat. In Istrien (Rijeka, Opatija, Motovun etc.) spüren wir dem Erbe der k.u.k.-Monarchie nach und nehmen den Tourismus in dieser Region in den Blick. Mit Rijeka steht auch eine der Kulturhauptstädte des Jahres 2020 auf dem Programm. Nach drei Tagen geht es über Karlovac, eine Stadt, die den Niedergang der postsozialistischen Ära symbolisiert, nach Zagreb. In Zagreb werden wir zunächst unsere Kolleg_innen an der Universität besuchen und uns mit Studierenden und Forschenden austauschen. Außerdem wird uns eine Stadttour des "City Making Project" geboten, die uns zentrale Forschungsschauplätze dieses mehrjährigen Projekts näherbringen wird. Von Zagreb aus werden wir dann verschiedenen Tages- und Halbtagestouren unternehmen. Ein Ausflug ins Umland führt uns zu Erinnerungsstätten von Franjo Tudjman und Josip Broz Tito, eine Stadtrundfahrt soll uns das sozialistische Zagreb zeigen. Schließlich wird es auch eine Fahrt nach Sisak geben, wo sich die älteste Eisenfabrik Kroatiens befindet und die industrielle Seite der Region in den Blick genommen wird. In Zagreb wird es auch die Möglichkeit von selbstbestimmten Stadterkundungen geben.

Vorbesprechung: 29.4.2022, 10-12 Uhr

Blockseminartermine: 3.6.2022, 24.6.2022, 10-18 Uhr

Exkursion: 1-10.7.2022

Anmeldung/Belegungsfristen:

Anmeldung unter: Johannes.Moser@ekwee.uni-muenchen.de

Mit Belegung des Seminars erfolgt automatisch die Anmeldung zur begleitenden Exkursion.

Belegnummer: 12484

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Exkursion

Kroatien - Exkursion

2-stündig

Kommentar:

Siehe Beschreibung “Kroatien – Seminar”. Bitte besuchen Sie auch den im Aufbau begriffenen moodle-Kurs “Kroatien – Seminar+Exkursion”. Einschreibeschlüssel: Moser-Kroatien.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Anmeldung unter: Johannes.Moser@ekwee.uni-muenchen.de

Belegnummer: 12485

WP 3 Profilmodul: Thematische Vertiefung II

UNIV.PROF.DR. NICOLA LERCARI

Seminar

Museums and Virtual Museums

2-stündig

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Katharina-von-Bora-Str. 10, Griechensaal 204-206

Kommentar:

Culture and heritage establish strong and long-lasting connections between people, their societies, and the world. Museums are permanent institution in the service of society and its development, which create and maintain these material and immaterial connections for the purposes of education, study and enjoyment. Today, museums are also places of controversies surrounding exhibitions and collections. But also of innovation linked to the development of new technology for collection digitization, knowledge representation, and dissemination. In this course, students will examine main museum concepts and functions and their historical evolution to understand the shifting role and purposes of these institutions over the centuries. Drawing from numerous examples from various museums worldwide, students will use their critical knowledge to discuss contemporary museum studies topics and probe into the various

aspects that define and conceptualize the usage of technology in museums. Finally, students will engage with how the COVID-19 pandemic has affected museums globally and how technology has been used by museums to face this unprecedented challenge.

Literatur:

- Latham, Kiersten Fourshé. 2014. Foundations of Museum Studies: Evolving Systems of Knowledge. Santa Barbara, California: Libraries Unlimited.
- Macdonald, Sharon. 2011. A Companion to Museum Studies. Oxford: Blackwell.
- Turner, Hannah. 2020. Cataloguing Culture: Legacies of Colonialism in Museum Documentation. Vancouver: UBC Press.
- Simon, Nina. 2010. The Participatory Museum. Santa Cruz, Calif: Museum 2.0.
- Simon, Nina. 2016. The Art of Relevance. Santa Cruz, Calif: Museum 2.0.
- Cameron, Fiona, and Sarah Kenderdine. 2007. Theorizing Digital Cultural Heritage: A Critical Discourse. Cambridge, Mass.: MIT Press.
- Parry, Ross, ed. 2013. Museums in a Digital Age. Leicester Readers in Museum Studies. Hoboken: Taylor and Francis.
- Giannini, Tula, and Jonathan P. Bowen. 2019. Museums and Digital Culture New Perspectives and Research. Cham: Springer International Publishing.

A complete list of readings will be posted on the course Moodle during the first week of the semester.

Leistungsnachweis:

6 ECTS, term paper (10-12 pages)

Belegnummer: 12019

LAURA GOZZER

Seminar

Emotion und Ökonomie. Emotionsarbeit und Gefühle als Ware

2-stündig

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Kommentar:

Dieses Seminar widmet sich dem Zusammenhang zwischen Emotion und Ökonomie in unserer Gegenwartsgesellschaft. Aufbauend auf der grundlegenden Arbeit zweier Autorinnen – Eva Illouz und Arlie Russel Hochschild – beschäftigen wir uns mit Emotionen im Sinne kapitalistischer Konsum- sowie Arbeitspraktiken. Diese metatheoretischen Überlegungen verbinden wir mit dem praxistheoretischen Verständnis von Emotionspraktiken der Empirischen Kulturwissenschaft/Europäischen Ethnologie. Wir erfassen den Themenbereich anhand konkreter empirischer Fälle, wie Pflegearbeit, Hausarbeit (Stichwort: Care), Achtsamkeitstrends oder auch Online-Dating-Praktiken. In diesem Seminar lernen Sie zwei bahnbrechende, feministische Theoretikerinnen der Gegenwart kennen und entwickeln deren Konzepte in eigenen kleinen Forschungsprojekten weiter. Ein Schwerpunkt liegt neben der theoretischen Auseinandersetzung auf den Möglichkeiten methodologischer Annäherungen an

Emotionspraktiken. Die Bereitschaft, akademische Texte in englischer Sprache zu lesen, ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Belegnummer: 12610

DR. DANIEL HABIT

Seminar

Urbane Zukünfte? Städte zwischen Innovationsregimen, Resilienzbeschwörungen und Urban Entrepreneurship

2-stündig

Mo 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Kommentar:

Städte können schon lange nicht mehr einfach nur in der Landschaft herumstehen - sie müssen sich vermarkten, ständig neu erfinden, fit für die Zukunft werden, attraktiv für BewohnerInnen und Firmen sein, ihr kulturelles Erbe inszenieren, (fragwürdige) Events an Land ziehen, sich in Rankings etablieren, kurzum, sich der neoliberalen Wettbewerbslogik folgend auf dem Markt der Eitelkeiten und Aufmerksamkeiten präsentieren. Eine Vielzahl an staatlichen und internationalen Förderprogrammen reproduzieren und rahmen diese Entwicklung, globale Unternehmen investieren in entsprechende Standorte, neue Studiengänge liefern das nötige Expertenwissen und die Städte selber tragen durch eine "attraktive" Innovationskultur ihren Teil zu dieser Entwicklung bei - dass sich dadurch das gesellschaftliche Klima in den Städten ändert sei hier nur am Rande erwähnt. So wird Innovation häufig als die Zauberformel für sozioökonomischen Erfolg in lokalspezifischen Kontexten verstanden. Was also bedeutet "Innovation" in einer Stadt wie München? Welchem Versprechen folgen Akteur*innen aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft, wenn sie "Innovation" generieren wollen? Und welche Rolle spielt hierbei die Partizipation von Bürger*innen? Diesen Entwicklungen möchte dieses Seminar nachspüren - und dabei selbst innovative Wege gehen. Durch eine Kooperation mit der TU München wird zusammen mit Masterstudierenden der TU neben dem üblichen kulturwissenschaftlich-ethnologischen Blick auch eine andere Perspektive auf dieses Feld eingenommen, das gerade in einer Stadt wie München städtisches Handeln, Leben, Wohnen und Arbeiten immer mehr prägen wird. Wer also Lust hat sich mit kulturwissenschaftlicher Stadtforschung, Science and Technology Ansätzen und auch Texten aus anderen Disziplinen zu beschäftigen, ist in diesem Seminar richtig. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmendenzahl auf 10 Personen begrenzt.

Belegnummer: 12612

UNIV.PROF.DR. CHRISTIANE SCHWAB

Seminar

Schanigarten und Lastenfahrrad. Neuordnungen von Raumnutzung und Mobilität in der Stadt

2-stündig

Do, 28.04.2022 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.04.2022

Bemerkung zum Termin:

Kommentar:

Das Leitbild der autogerechten Stadt erfährt insbesondere seit den 2000er Jahren Konkurrenz durch neue Konzepte urbaner Mobilität und Raumnutzung. Diesen diskursiven wie materialbezogenen Neuordnungen werden wir uns im Seminar forschend annähern. Dazu untersuchen wir, (1) wie spezifische Akteur_innengruppen konkurrierende Wirklichkeits- und Zukunftsdeutungen zu Mobilität und Raumnutzung hervorbringen, (2) gegenwärtige Entwicklungen des gebauten Stadt- und Straßenraums als sozial konstruierte Materialisierung und als Rahmung von Aushandlungsprozessen und (3) die handlungsgenerierenden Funktionen urbaner Infrastrukturen, die spezifische (mobilitätsbezogene) Alltagspraktiken und Motivationen begünstigen oder einschränken. Zur Behandlung von Neuordnungen von Raumnutzung und Mobilität in der Stadt werden wir tagesaktuelle und politische Debatten in Verbindung mit kulturwissenschaftlichen Zugängen zu Stadt, Raum und Mobilität diskutieren. Darüber hinaus sollen eigene ethnografische Untersuchungen durchgeführt werden, die in einzelnen Essays bzw. einer abschließenden Hausarbeit ausgearbeitet werden. Das Seminar ist als Präsenz-Seminar geplant.

Belegnummer: 12613

WP 4 Profilmodul: Kulturwissenschaftliche Perspektiven

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Vorlesung

Wirtschaftsanthropologie

2-stündig

Mo 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Bemerkung zum Termin:

Ausfalltermine: 16.05.2022, 20.06.2022, 04.07.2022.

Ersatztermine: 13.5.2022, 22.7.2022.

Mo, 25.04.2022 18-20 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1, Raum M 010: Wiederholungsprüfung

Fr, 13.05.2022 10-13 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123: Ersatztermin

Fr, 22.07.2022 10-13 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123: Ersatztermin

Kommentar:

Wirtschaftliches Handeln im weitesten Sinn durchzieht unser gesamtes soziales Leben und diese Vorlesung vermittelt Einblicke in dieses umfangreiche und komplexe Feld. Allerdings beeinflussen Wirtschaft und wirtschaftliches Handeln nicht nur unsere gesellschaftliche Existenz, sondern sind ihrerseits in einem hohen Maße von kulturellen Faktoren bestimmt,

was wiederum in den Wirtschaftswissenschaften häufig übersehen wird. Genau diesen Zusammenhängen versucht sich diese Vorlesung anzunehmen. Neben den Grundbegriffen wie Produktion, Tausch und Konsum geht es um die Geschichte und Theorie der Wirtschaftsanthropologie, um Wirtschaftstypen, Nachfragetheorie, Formalismus und Substantivismus, Wert, wirtschaftlichen Zyklus, Geld, Kredit und moralische Ökonomie. Ergänzt werden die grundlegenden Ausführungen durch einzelne Forschungsbeispiele.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach EKW/Europ. Ethnologie:

3 ECTS (Modulprüfung mit WP 3.1 + kleine Klausur).

B.A. Nebenfach Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft:

2 ECTS (Modulprüfung mit WP 19.2.1 + kleine Klausur).

M.A. (2012) EKW/ Europ. Ethnologie

Nach bestandenem Teilnahmetest kann die Vorlesung als Zusatzleistung in einem gesonderten Transcript ausgewiesen werden – bitte kontaktieren Sie bei Interesse den Studiengangskoordinator.

M.A. (2018) EKW/ Europ. Ethnologie

6 ECTS (Modulprüfung mit WP 4.2 (Lektürekurs))

Anmeldung/Belegungsfristen:

Im B.A./M.A. Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie und B.A. Vergleichende Kultur und Religionswissenschaft ist keine Belegung erforderlich. Die Anmeldung erfolgt automatisch mit der Belegung des dazugehörigen Seminars/Lektürekurses.

Belegnummer: 12481

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Lektürekurs

Lektürekurs zur Vorlesung “Wirtschaftsanthropologie”

Kommentar:

Im Lektürekurs erarbeiten und vertiefen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigenständig Literatur zum Thema der Vorlesung. Literaturlisten und Prüfungsformen werden in Sprechstunden mit der/dem Dozierenden festgelegt.

Leistungsnachweis:

6 ECTS (Lektürekurs + Vorlesung), Klausur oder Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

Anmeldung/Belegungsfristen:

Mit der Belegung des Lektürekurses erfolgt **automatisch die Anmeldung der dazugehörigen Vorlesung** (diese muss nicht über LSF belegt werden).

Belegnummer: 12616

WP 5 Profilmodul: Thematische Vertiefung III

UNIV.PROF.DR. NICOLA LERCARI

Seminar

Museums and Virtual Museums

2-stündig

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Katharina-von-Bora-Str. 10, Griechensaal 204-206

Kommentar:

Culture and heritage establish strong and long-lasting connections between people, their societies, and the world. Museums are permanent institution in the service of society and its development, which create and maintain these material and immaterial connections for the purposes of education, study and enjoyment. Today, museums are also places of controversies surrounding exhibitions and collections. But also of innovation linked to the development of new technology for collection digitization, knowledge representation, and dissemination. In this course, students will examine main museum concepts and functions and their historical evolution to understand the shifting role and purposes of these institutions over the centuries. Drawing from numerous examples from various museums worldwide, students will use their critical knowledge to discuss contemporary museum studies topics and probe into the various aspects that define and conceptualize the usage of technology in museums. Finally, students will engage with how the COVID-19 pandemic has affected museums globally and how technology has been used by museums to face this unprecedented challenge.

Literatur:

Latham, Kiersten Fourshé. 2014. Foundations of Museum Studies: Evolving Systems of Knowledge. Santa Barbara, California: Libraries Unlimited.

Macdonald, Sharon. 2011. A Companion to Museum Studies. Oxford: Blackwell.

Turner, Hannah. 2020. Cataloguing Culture: Legacies of Colonialism in Museum Documentation. Vancouver: UBC Press.

Simon, Nina. 2010. The Participatory Museum. Santa Cruz, Calif: Museum 2.0.

Simon, Nina. 2016. The Art of Relevance. Santa Cruz, Calif: Museum 2.0.

Cameron, Fiona, and Sarah Kenderdine. 2007. Theorizing Digital Cultural Heritage: A Critical Discourse. Cambridge, Mass.: MIT Press.

Parry, Ross, ed. 2013. Museums in a Digital Age. Leicester Readers in Museum Studies. Hoboken: Taylor and Francis.

Giannini, Tula, and Jonathan P. Bowen. 2019. Museums and Digital Culture New Perspectives and Research. Cham: Springer International Publishing.

A complete list of readings will be posted on the course Moodle during the first week of the semester.

Leistungsnachweis:

6 ECTS, term paper (10-12 pages)

Belegnummer: 12019

LAURA GOZZER

Seminar

Emotion und Ökonomie. Emotionsarbeit und Gefühle als Ware

2-stündig

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Kommentar:

Dieses Seminar widmet sich dem Zusammenhang zwischen Emotion und Ökonomie in unserer Gegenwartsgesellschaft. Aufbauend auf der grundlegenden Arbeit zweier Autorinnen – Eva Illouz und Arlie Russel Hochschild – beschäftigen wir uns mit Emotionen im Sinne kapitalistischer Konsum- sowie Arbeitspraktiken. Diese metatheoretischen Überlegungen verbinden wir mit dem praxistheoretischen Verständnis von Emotionspraktiken der Empirischen Kulturwissenschaft/Europäischen Ethnologie. Wir erfassen den Themenbereich anhand konkreter empirischer Fälle, wie Pflegearbeit, Hausarbeit (Stichwort: Care), Achtsamkeitstrends oder auch Online-Dating-Praktiken. In diesem Seminar lernen Sie zwei bahnbrechende, feministische Theoretikerinnen der Gegenwart kennen und entwickeln deren Konzepte in eigenen kleinen Forschungsprojekten weiter. Ein Schwerpunkt liegt neben der theoretischen Auseinandersetzung auf den Möglichkeiten methodologischer Annäherungen an Emotionspraktiken. Die Bereitschaft, akademische Texte in englischer Sprache zu lesen, ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Belegnummer: 12610

DR. DANIEL HABIT

Seminar

Urbane Zukünfte? Städte zwischen Innovationsregimen, Resilienzbeschwörungen und Urban Entrepreneurship

2-stündig

Mo 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Kommentar:

Städte können schon lange nicht mehr einfach nur in der Landschaft herumstehen - sie müssen sich vermarkten, ständig neu erfinden, fit für die Zukunft werden, attraktiv für BewohnerInnen und Firmen sein, ihr kulturelles Erbe inszenieren, (fragwürdige) Events an Land ziehen, sich in Rankings etablieren, kurzum, sich der neoliberalen Wettbewerbslogik folgend auf dem Markt der Eitelkeiten und Aufmerksamkeiten präsentieren. Eine Vielzahl an staatlichen und internationalen Förderprogrammen reproduzieren und rahmen diese Entwicklung, globale Unternehmen investieren in entsprechende Standorte, neue Studiengänge liefern das nötige Expertenwissen und die Städte selber tragen durch eine "attraktive" Innovationskultur ihren Teil zu dieser Entwicklung bei - dass sich dadurch das gesellschaftliche Klima in den Städten ändert sei hier nur am Rande erwähnt. So wird Innovation häufig als die Zauberformel für sozioökonomischen Erfolg in lokalspezifischen

Kontexten verstanden. Was also bedeutet “Innovation” in einer Stadt wie München? Welchem Versprechen folgen Akteur*innen aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft, wenn sie “Innovation” generieren wollen? Und welche Rolle spielt hierbei die Partizipation von Bürger*innen? Diesen Entwicklungen möchte dieses Seminar nachspüren - und dabei selbst innovative Wege gehen. Durch eine Kooperation mit der TU München wird zusammen mit Masterstudierenden der TU neben dem üblichen kulturwissenschaftlich-ethnologischen Blick auch eine andere Perspektive auf dieses Feld eingenommen, das gerade in einer Stadt wie München städtisches Handeln, Leben, Wohnen und Arbeiten immer mehr prägen wird. Wer also Lust hat sich mit kulturwissenschaftlicher Stadtforschung, Science and Technology Ansätzen und auch Texten aus anderen Disziplinen zu beschäftigen, ist in diesem Seminar richtig. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmendenzahl auf 10 Personen begrenzt.

Belegnummer: 12612

UNIV.PROF.DR. CHRISTIANE SCHWAB

Seminar

Schanigarten und Lastenfahrrad. Neuordnungen von Raumnutzung und Mobilität in der Stadt

2-stündig

Do, 28.04.2022 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.04.2022

Bemerkung zum Termin:

Kommentar:

Das Leitbild der autogerechten Stadt erfährt insbesondere seit den 2000er Jahren Konkurrenz durch neue Konzepte urbaner Mobilität und Raumnutzung. Diesen diskursiven wie materialbezogenen Neuordnungen werden wir uns im Seminar forschend annähern. Dazu untersuchen wir, (1) wie spezifische Akteur_innengruppen konkurrierende Wirklichkeits- und Zukunftsdeutungen zu Mobilität und Raumnutzung hervorbringen, (2) gegenwärtige Entwicklungen des gebauten Stadt- und Straßenraums als sozial konstruierte Materialisierung und als Rahmung von Aushandlungsprozessen und (3) die handlungsgenerierenden Funktionen urbaner Infrastrukturen, die spezifische (mobilitätsbezogene) Alltagspraktiken und Motivationen begünstigen oder einschränken. Zur Behandlung von Neuordnungen von Raumnutzung und Mobilität in der Stadt werden wir tagesaktuelle und politische Debatten in Verbindung mit kulturwissenschaftlichen Zugängen zu Stadt, Raum und Mobilität diskutieren. Darüber hinaus sollen eigene ethnografische Untersuchungen durchgeführt werden, die in einzelnen Essays bzw. einer abschließenden Hausarbeit ausgearbeitet werden. Das Seminar ist als Präsenz-Seminar geplant.

Belegnummer: 12613

WP 6 Profilmodul: Interdisziplinäre Fragestellungen

UNIV.PROF.DR. NICOLA LERCARI

Seminar

Museums and Virtual Museums

2-stündig

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Katharina-von-Bora-Str. 10, Griechensaal 204-206

Kommentar:

Culture and heritage establish strong and long-lasting connections between people, their societies, and the world. Museums are permanent institution in the service of society and its development, which create and maintain these material and immaterial connections for the purposes of education, study and enjoyment. Today, museums are also places of controversies surrounding exhibitions and collections. But also of innovation linked to the development of new technology for collection digitization, knowledge representation, and dissemination. In this course, students will examine main museum concepts and functions and their historical evolution to understand the shifting role and purposes of these institutions over the centuries. Drawing from numerous examples from various museums worldwide, students will use their critical knowledge to discuss contemporary museum studies topics and probe into the various aspects that define and conceptualize the usage of technology in museums. Finally, students will engage with how the COVID-19 pandemic has affected museums globally and how technology has been used by museums to face this unprecedented challenge.

Literatur:

- Latham, Kiersten Fourshé. 2014. Foundations of Museum Studies: Evolving Systems of Knowledge. Santa Barbara, California: Libraries Unlimited.
- Macdonald, Sharon. 2011. A Companion to Museum Studies. Oxford: Blackwell.
- Turner, Hannah. 2020. Cataloguing Culture: Legacies of Colonialism in Museum Documentation. Vancouver: UBC Press.
- Simon, Nina. 2010. The Participatory Museum. Santa Cruz, Calif: Museum 2.0.
- Simon, Nina. 2016. The Art of Relevance. Santa Cruz, Calif: Museum 2.0.
- Cameron, Fiona, and Sarah Kenderdine. 2007. Theorizing Digital Cultural Heritage: A Critical Discourse. Cambridge, Mass.: MIT Press.
- Parry, Ross, ed. 2013. Museums in a Digital Age. Leicester Readers in Museum Studies. Hoboken: Taylor and Francis.
- Giannini, Tula, and Jonathan P. Bowen. 2019. Museums and Digital Culture New Perspectives and Research. Cham: Springer International Publishing.

A complete list of readings will be posted on the course Moodle during the first week of the semester.

Leistungsnachweis:

6 ECTS, term paper (10-12 pages)

Belegnummer: 12019

UNIV.PROF.DR. NICOLA LERCARI

Methodenübung

Digital Imaging for Cultural Heritage and Archaeology

2-stündig

Do 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Akademiestr. 7, CIP Pool 002

Kommentar:

Heritage professionals and archaeologists have long utilized digital imaging techniques to document, analyze, and digitize artifacts, historic buildings, and archaeological sites. In this course, students will develop competencies in digital imaging applications in cultural heritage and archaeology through field and computer lab activities, which will introduce basic principles and toolsets. Exercises will encompass an entire workflow from image acquisition, processing of derived products (i.e., digital drawings, 3D models, and digital elevation models), and data visualization for analysis and dissemination purposes. Covered techniques may include digital photography, drone photography, digital photogrammetry (Image-based Modeling, or IBM), Reflectance Transformation Imaging (RTI), and multi-spectral imaging among others. Students will produce a final project (assessed) and will present their work to the class at the Institute for Digital Cultural Heritage XR Lab. An excursion will complement the laboratory activities and expose students to a real case study.

Literatur:

MacDonald, Lindsay W., ed. 2006. *Digital Heritage: Applying Digital Imaging to Cultural Heritage*. Oxford: Elsevier Butterworth-Heinemann.

Mudge, Mark, Carla Schroer, Graeme Earl, Kirk Martinez, Hembo Pagi, Corey Toler-Franklin, Szymon Rusinkiewicz, et al. 2010. "Principles and Practices of Robust Photography-Based Digital Imaging Techniques for Museums." <http://repository.si.edu/xmlui/handle/10088/67710>.

Bedford, Jon. 2017. *Photogrammetric Applications for Cultural Heritage: Guidance for Good Practice*. Swindon: Historic England. <http://historicengland.org.uk/images-books/publications/photogrammetric-applications-for-cultural-heritage/>.

Happa, Jassim, Mark Mudge, Kurt Debattista, Alessandro Artusi, Alexandrino Gonçalves, and Alan Chalmers. 2010. "Illuminating the Past: State of the Art." *Virtual Reality* 14 (3): 155–82. <https://doi.org/10.1007/s10055-010-0154-x>.

Mudge, Mark, Tom Malzbender, Alan Chalmers, Roberto Scopigno, James Davis, Oliver Wang, Prabath Gunawardane, Michael Ashley, Martin Doerr, and Alberto Proenca. 2008. "Image-Based Empirical Information Acquisition, Scientific Reliability, and Long-Term Digital Preservation for the Natural Sciences and Cultural Heritage." *Eurographics (Tutorials)* 2 (4).

<https://www.academia.edu/download/35007938/EG-mudge-tutorial-notes-final.pdf>

Leistungsnachweis:

6 ECTS, creation of digital material plus a 3 to 5-pg. written report

Belegnummer: 12839

WP 7 Profilmodul: Berufs- und Praxisorientierung

CHRISTIAN CARBONARO

Praktikum

Berufspraktikum

Kommentar:

Abgabefristen und Anforderungen:

1. Eine Bescheinigung der Einrichtung über das absolvierte Praktikum.
2. Ein Bericht von 8 bis 10 Seiten zu folgenden Inhalten: Beschreibung der Einrichtung; Beschreibung der Tätigkeiten; Reflexion des Praktikums vor dem Hintergrund eines europäisch-ethnologischen Studiums.
3. Beides ist **ausgedruckt** abzugeben im Sekretariat (z. Hd. Herrn Carbonaro) bis zum **12.8.2022**.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie:

12 ECTS, Bericht und Praktikumsbescheinigung, unbenotet

M.A. Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie:

6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit (Bericht), unbenotet (Teil der Modulprüfung mit P 2.1)

Bemerkung:

Das Berufspraktikum wird von den Studierenden selbstständig organisiert.

Bitte **kontaktieren Sie im Vorfeld Herrn Christian Carbonaro** um mögliche Praktikumsprojekte zu besprechen.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Bitte sprechen Sie geplante Praktika mit **Herrn Christian Carbonaro** ab.

B.A. EKWEE: **Bitte die Prüfungsanmeldung** (P 4.1) über LSF nicht vergessen!

Belegnummer: 12488

Offene Veranstaltungen / Zusatzleistungen (alle Fachsemester)

Diese Veranstaltungen können freiwillig zum regulären Angebot besucht werden.

*Vorlesungen zu denen Prüfungen angeboten werden, können als **Zusatzleistungen in einem gesonderten Transcript** ausgewiesen werden - bitte kontaktieren Sie bei Interesse den Studiengangskoordinator.*

PROF.DR. IRENE GÖTZ, UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, DR. DANIEL HABIT,
LAURA GOZZER

Kolloquium

Forschungskolloquium: Neue Perspektiven aus dem Vielnamensch

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum L155

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Kommentar:

Institutskolloquium EKW*EE SoSe 2022

Neue Perspektiven aus dem Vielnamensch

In diesem Sommersemester geht es um neue Perspektiven und Forschungsprojekte aus dem breiten Spektrum unserer Disziplin. Dabei geht es weniger um ein übergreifendes Thema als vielmehr um Einblicke in verschiedene Facetten des Faches - mit dem Ziel, sowohl laufende Diskurse und Debatten zu beleuchten und aber auch Studierenden Inspiration und Input für eigene Forschungsarbeiten zu bieten.

Termine

03.05.2022 | **Alexa Färber** (Wien): Kulturinstitutionen und urbane Versprechen in Paris: Polarisierungen rekonstruieren, durchqueren und stören

17.05.2022 | **Manuel Trummer** (Regensburg): "Wenn dann ein paar Hedgefonds brennen, hab ich nichts dagegen". Zur Narrativierung von Protest durch Online-Kleinanleger*innen zwischen populärer Kultur und Casino-Kapitalismus

31.05.2022 | **Michaela Fenske** (Würzburg): Mit der Blauen Holzbiene denken. Über Verflechtungen von Menschen- und Insektenwelten

14.06.2022 | **Barbara Sieferle** (Freiburg): Techniken des Post-Gefängnis-Lebens. Über die Kunst der sozialen Positionierung nach der Haft

28.06.2022 | **Silke Meyer** (Innsbruck): Transnationality at the end? Islamische Friedhöfe in Westösterreich

12.07.2022 | **Martina Röthl** (Kiel): Subjektivität trifft Erfahrung - (k)ein Perspektivwechsel?

Das Forschungskolloquium findet **dienstags, 16-18 Uhr, im Raum L155** in der **Oettingenstr. 67** statt.

Belegnummer: 12007

P 3 Ökonomien und Lebenswelten im Wandel

Die Veranstaltung kann als P 3/I (ohne Hausarbeit) für 6 ECTS oder P 3/II (mit Hausarbeit) für 9 ECTS eingebracht werden.

LAURA GOZZER

Seminar

Emotion und Ökonomie. Emotionsarbeit und Gefühle als Ware

2-stündig

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Kommentar:

Dieses Seminar widmet sich dem Zusammenhang zwischen Emotion und Ökonomie in unserer Gegenwartsgesellschaft. Aufbauend auf der grundlegenden Arbeit zweier Autorinnen – Eva Illouz und Arlie Russel Hochschild – beschäftigen wir uns mit Emotionen im Sinne kapitalistischer Konsum- sowie Arbeitspraktiken. Diese metatheoretischen Überlegungen verbinden wir mit dem praxistheoretischen Verständnis von Emotionspraktiken der Empirischen Kulturwissenschaft/Europäischen Ethnologie. Wir erfassen den Themenbereich anhand konkreter empirischer Fälle, wie Pflegearbeit, Hausarbeit (Stichwort: Care), Achtsamkeitstrends oder auch Online-Dating-Praktiken. In diesem Seminar lernen Sie zwei bahnbrechende, feministische Theoretikerinnen der Gegenwart kennen und entwickeln deren Konzepte in eigenen kleinen Forschungsprojekten weiter. Ein Schwerpunkt liegt neben der theoretischen Auseinandersetzung auf den Möglichkeiten methodologischer Annäherungen an Emotionspraktiken. Die Bereitschaft, akademische Texte in englischer Sprache zu lesen, ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Belegnummer: 12610

P 4 Stadt und urbane Alltagskulturen

Die Veranstaltung kann als P 4/I (mit Hausarbeit) für 9 ECTS oder P 4/II (ohne Hausarbeit) für 6 ECTS eingebracht werden.

DR. DANIEL HABIT

Seminar

Urbane Zukünfte? Städte zwischen Innovationsregimen, Resilienzbeschwörungen und Urban Entrepreneurship

2-stündig

Mo 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Kommentar:

Städte können schon lange nicht mehr einfach nur in der Landschaft herumstehen - sie müssen sich vermarkten, ständig neu erfinden, fit für die Zukunft werden, attraktiv für BewohnerInnen und Firmen sein, ihr kulturelles Erbe inszenieren, (fragwürdige) Events an Land ziehen, sich in Rankings etablieren, kurzum, sich der neoliberalen Wettbewerbslogik folgend auf dem Markt der Eitelkeiten und Aufmerksamkeiten präsentieren. Eine Vielzahl an staatlichen und internationalen Förderprogrammen reproduzieren und rahmen diese Entwicklung, globale Unternehmen investieren in entsprechende Standorte, neue Studiengänge liefern das nötige Expertenwissen und die Städte selber tragen durch eine "attraktive" Innovationskultur ihren Teil zu dieser Entwicklung bei - dass sich dadurch das

gesellschaftliche Klima in den Städten ändert sei hier nur am Rande erwähnt. So wird Innovation häufig als die Zauberformel für sozioökonomischen Erfolg in lokalspezifischen Kontexten verstanden. Was also bedeutet "Innovation" in einer Stadt wie München? Welchem Versprechen folgen Akteur*innen aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft, wenn sie "Innovation" generieren wollen? Und welche Rolle spielt hierbei die Partizipation von Bürger*innen? Diesen Entwicklungen möchte dieses Seminar nachspüren - und dabei selbst innovative Wege gehen. Durch eine Kooperation mit der TU München wird zusammen mit Masterstudierenden der TU neben dem üblichen kulturwissenschaftlich-ethnologischen Blick auch eine andere Perspektive auf dieses Feld eingenommen, das gerade in einer Stadt wie München städtisches Handeln, Leben, Wohnen und Arbeiten immer mehr prägen wird. Wer also Lust hat sich mit kulturwissenschaftlicher Stadtforschung, Science and Technology Ansätzen und auch Texten aus anderen Disziplinen zu beschäftigen, ist in diesem Seminar richtig. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmendenzahl auf 10 Personen begrenzt.

Belegnummer: 12612

UNIV.PROF.DR. CHRISTIANE SCHWAB

Seminar

Schanigarten und Lastenfahrrad. Neuordnungen von Raumnutzung und Mobilität in der Stadt

2-stündig

Do, 28.04.2022 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.04.2022

Bemerkung zum Termin:

Kommentar:

Das Leitbild der autogerechten Stadt erfährt insbesondere seit den 2000er Jahren Konkurrenz durch neue Konzepte urbaner Mobilität und Raumnutzung. Diesen diskursiven wie materialbezogenen Neuordnungen werden wir uns im Seminar forschend annähern. Dazu untersuchen wir, (1) wie spezifische Akteur_innengruppen konkurrierende Wirklichkeits- und Zukunftsdeutungen zu Mobilität und Raumnutzung hervorbringen, (2) gegenwärtige Entwicklungen des gebauten Stadt- und Straßenraums als sozial konstruierte Materialisierung und als Rahmung von Aushandlungsprozessen und (3) die handlungsgenerierenden Funktionen urbaner Infrastrukturen, die spezifische (mobilitätsbezogene) Alltagspraktiken und Motivationen begünstigen oder einschränken. Zur Behandlung von Neuordnungen von Raumnutzung und Mobilität in der Stadt werden wir tagesaktuelle und politische Debatten in Verbindung mit kulturwissenschaftlichen Zugängen zu Stadt, Raum und Mobilität diskutieren. Darüber hinaus sollen eigene ethnografische Untersuchungen durchgeführt werden, die in einzelnen Essays bzw. einer abschließenden Hausarbeit ausgearbeitet werden. Das Seminar ist als Präsenz-Seminar geplant.

Belegnummer: 12613

P 5 Forschungsmodul I

PROF.DR. IRENE GÖTZ, DR. HABIL. MARKETA SPIRITOVA

Masterseminar

Alltagskultur im Wandel. Ethnografische Perspektiven auf Transformationsprozesse in ländlichen Räumen in Bayern

4-stündig

Di 8-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 123

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Kommentar:

Wirtschaftliche, politische und demografische Transformationsprozesse des ländlichen Raums in Bayern, etwa entlang der Grenze zu Tschechien, in Niederbayern oder in Oberfranken, stellen große Herausforderungen nicht nur für Wirtschaft und Politik, sondern auch und vor allem für die dort lebenden Menschen dar. Fehlende Infrastruktur und der Abbau von Arbeitsplätzen, Abwanderung vor allem gut ausgebildeter Menschen in die Großstädte, fehlende Räume für Jugend- und Subkulturen, demografischer Wandel, eine zunehmend offene Fremdenfeindlichkeit und das Erstarken rechtspopulistischer Parteien und Bewegungen sind zunächst die sichtbarsten Folgen. Doch kommt es vielerorts zunehmend zur Schaffung zivilgesellschaftlicher Strukturen und neuer Räume der Vergemeinschaftung, die zur Revitalisierung der ländlichen Räume beitragen.

Im Lernforschungsprojekt wollen wir mittels eines multiperspektivischen Methodenrepertoires an ausgewählten Orten eine "Ethnografie der vielen Orte und Stimmen" (C. Geertz) des ländlichen Raums entwerfen. Konkret wollen wir nach dem Einfluss des Strukturwandels auf die Lebenswelten der dort lebenden Menschen, ihren Alltagspraktiken und (neuen) Beheimatungs- und Empowermentstrategien fragen. Mögliche Forschungskontexte könnten sein: Arbeitsleben; Mobilität; Vereinswesen; Brauchkulturen; öffentliche Begegnungsorte wie Gaststätten, Museen, kirchliche Gemeinden und Jugendzentren; subkulturelle Räume wie Musikszenen, Queere Communities, diverse Jugendszenen u.a. Die Ergebnisse unserer Forschung werden wir in einem für die breite Öffentlichkeit anschlussfähigen Format aufbereiten.

Belegnummer: 12614

PROF.DR. FRANK HEIDEMANN

Masterseminar

Forschungsschwerpunkt Visuelle Ethnologie (Teil I)

2-stündig

Di 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 123

Beginn: 26.04.2022, Ende: 05.07.2022

Kommentar:

Im Rahmen des Forschungsmoduls lernen Studierende neben der textbasierten Ethnografie,

ihre Feldforschungsprojekte inhaltlich und methodisch multimedial zu entwickeln. In jedem Projekt folgen wir der Frage, welche performativen, impliziten und bereits medial vermittelten Aspekte relevant für die Fragestellungen sind und welche Form für eine (filmische, ausstellungs- oder webbasierte) Ethnografie angemessen ist. Grundlage dafür ist ein intensives Training im Umgang mit audiovisuellen Medien vor dem Hintergrund ethnologischer Theorie und Methodologie. Dazu gehören neben Themen der Repräsentationsdebatte, wie etwa die Fragen nach Autorenschaft, Repräsentationsmacht und Ethik, auch deren konkrete Bezüge zu audiovisuellen Medien, wie beispielsweise Darstellungskonventionen, Dramaturgie, Narrativität und Montage. Als theoretische Basis dient das Seminar "Grundlagen ethnologischer Filmtheorie", das im vergangenen Wintersemester angeboten wurde. Entsprechend der geplanten Forschungsthemen können die Seminarinhalte an die Bedürfnisse der Gruppen angepasst werden. In der begleitenden Übung werden Kamera- und Tontechnik vermittelt.

Leistungsnachweis:

M.A. Ethnologie

(2012) Modulprüfung 18 ECTS, Projektentwicklung (Hausarbeit), benotet

(2018) Modulprüfung 12 ECTS (die Forschung wird gesondert im P 5 verbucht), Projektentwicklung (Portfolio), benotet

M.A. EKwEE

(2012) Modulprüfung 15 ECTS, Projektentwicklung (Hausarbeit), benotet

(2018) Modulprüfung 15 ECTS (inkl. Forschung), Projektentwicklung (Portfolio), benotet

Bemerkung:

Die **Blocktermine** sind unter Einhaltung der Hygienebestimmungen **in Präsenz** geplant.

Die **wöchentlichen Sitzungen** finden **online über Zoom** statt, der **link** wird vor der ersten Sitzung verschickt.

Die **Seminarlektüre** wird über LMU Teams bereitgestellt.

Belegnummer: 12603

FELIX REMTER, DR. MIRIAM REMTER

Übung

Technik-Einführung Kamera und Ton

1-stündig

Fr, 27.05.2022 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Sa, 28.05.2022 11-19 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Fr, 24.06.2022 10:30-18:30 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Sa, 25.06.2022 11-19 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Kommentar:

Die begleitende Übung zur Forschungsvorbereitung vermittelt den professionellen Umgang mit Kamera- und Tontechnik im Feld und für die ethnografische Weiterverwertung. Zwischen und nach den Blockterminen führen die Studierenden selbständig Übungsdrehs durch.

Bemerkung:

Die **Blocktermine** der Übung sind unter Einhaltung der Hygienebestimmungen **in Präsenz** geplant. Die **Seminarlektüre** wird über LMU Teams bereitgestellt.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Keine Belegung über LSF erforderlich. Die Anmeldung erfolgt automatisch mit dem Seminar "Forschungsschwerpunkt Visuelle Ethnologie".

Belegnummer: 12604

P 7 Abschlussmodul

Die Anmeldung zur Masterarbeit findet über die Prüferin / den Prüfer statt. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die vom Prüfungsamt bekannt gegebenen Fristen.

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, PROF.DR. IRENE GÖTZ, UNIV.PROF.DR. CHRISTIANE SCHWAB, DR. DANIEL HABIT, DR. AGNIESZKA BALCERZAK, LAURA GOZZER

Kolloquium

Masterkolloquium

2-stündig

Fr, 06.05.2022 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Kommentar:

Das Masterkolloquium findet **im Raum 123** statt. Sollte coronabedingt eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird das Masterkolloquium digital via Zoom stattfinden. Der Zoom-Link wird kurz vor dem Termin per Email verschickt.

Leistungsnachweis:

3 ECTS, Referat, unbenotet

Belegnummer: 12615